



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

Unsere
Feuerwehr
Seite 3



Jahresbericht
der Stadtpolizei
Seite 7



Veranstaltungsstätten
in Hallein
Seite 9



Unterstützung
des Vereinslebens
Seite 11



Hochwasserschutz auch für die Pernerinsel

Zur Gesamtherstellung des effektiven Hochwasserschutzes der Altstadt bzw. Pernerinsel ist es notwendig, entlang der Mauttorpromenade eine neue Stütz- und Hochwasserschutzmauer auf einer Länge von insgesamt 145 m zu errichten. Diese Mauer dient nebenbei auch für zwei wichtige Verkehrssicherheitsprojekte. Zum einen kann damit die Bushaltestelle bei der Billa erweitert werden und zum anderen wird ein Gehsteig vom Pfluggarten bis zur Stadtbrücke durchgezogen. Für den Ausbau der Haltestelle bei der Billa ändert sich geringfügig die Lage der Fahrstreifen. Diese werden Richtung „Kleine Salzach“ verschoben. Bürgermeister Gerhard Anzengruber zeigt sich zufrieden: „Da Sicherheit ganz oben steht, freut es mich, dass es gelungen ist,

die Anlieferung der Billa-Filiale und die Radständer zu verlegen. Dadurch ergibt sich ein durchgehender Gehsteig von der Stadtbrücke bis zum Pfluggarten“. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen und werden bis 17. Juni dauern. Die Kosten betragen rund 140.000 Euro.

Verkehrsführungen beachten

Die Verkehrsführung auf der B 159 von Süden Richtung Salzburg ist über die gesamte Bauzeit ohne größere Beeinträchtigungen möglich. Von Norden kommend erfolgt die Umleitung über die Schiemerstraße und die Kuffergasse. Somit ist das Einbiegen von der Ederstraße in die Schiemerstraße nicht mehr möglich. Der Billa-Parkplatz ist nur von Süden aus erreichbar. Die Abfahrt ist während der



Unsere Bilder zeigen die dramatischen Situationen beim Hochwasser 2002 und 2013. Bilder: Stgm

Bauzeit nur Richtung Norden möglich. Der Parkplatz Pernerinsel ist während der Bauzeit erreichbar. Im Fußgänger- und Radverkehr bleiben die Systeme unverändert.

Auf der Stadtbrücke wird eine bedarfsgesteuerte Ampel zur Querung der Fahrbahn eingerichtet. Die Signalanlage für den Kfz-Verkehr wird außer Betrieb genom-

men. Während der Bauzeit erfolgt eine Haltestellenverlegung für die Richtung Süden fahrenden Linien 160 und 170 auf den Kornsteinplatz.



**Liebe Halleinerinnen und Halleiner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!**

Ich hoffe, Sie sind gut in das erste Quartal des neuen Jahres gestartet. Viel Zeit lässt uns der Jahreswechsel ohnehin nicht, wenn man sich großen Herausforderungen stellt. Gilt es doch gerade in den ersten Wochen des neuen Jahres, alle Vorbereitungen zu treffen, um die geplanten Projekte umzusetzen.

Ich darf Ihnen versichern, wir liegen mit unseren Leuchtturmprojekten sowohl im Zeitplan als auch im Kostenplan. Der Hochwasserschutz Salzach schreitet zügig voran, wie sie alle feststellen können. Ganz besonders freut mich, dass das Land Salzburg bereits Anfang April begonnen hat, das Salzachufer an der Wesselpromenade zu begrünen. Bis Mitte April werden 83 Bäume und 670 Sträucher eingesetzt: Birken, Ulmen, Silberweiden, Espen, Hartriegel oder der Wollige Schneeball. Die Wiederbepflanzung ist Teil des Hochwasserschutzprojektes und wird von einem Landschaftsplaner begleitet.

Aber auch mit dem Hochwasserschutz vom Dürrnberg – also zum Schutz der Altstadt vor Raingraben

und Kothbach – sind wir im Zeitplan. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind sehr weit fortgeschritten. In den nächsten Wochen finden Finanzierungsgespräche mit dem Bund und dem Land statt. Voraussichtlich beantragen wir im Juni die behördliche Bewilligung. Der Baubeginn ist für Herbst 2016, spätestens Frühjahr 2017, zu erwarten. Für den Hochwasserschutz Hallein-Nord haben wir Teilbereiche verwirklicht. Die weiteren Projektab-schnitte stehen in der Warteschleife, weil die technische Machbarkeit bzw. die Kosten-Nutzenrechnung noch nicht nachgewiesen ist.

Aktuell stehen wir für die Hochwasserschutzprojekte Salzach, Alm und Dürrnberg (Altstadt) bei einem Kostenvolumen von ca 22,5 Millionen Euro, davon hat die Stadt Hallein ca. 4,5 Millionen Euro zu finanzieren. Diese öffentliche Mittel sind gut angelegt, weil sie nicht nur dem Sachschutz dienen, sondern vor allem auch dem Personenschutz.

Das Projekt Straßenraumgestaltung geht in den zweiten Bauabschnitt. Die Ausschreibung brachte kostenmäßig ein zufriedenstellendes Ergebnis, hinsichtlich der Vergabe ein erfreuliches. Als Bestbieter ging nämlich ein heimisches Unternehmen hervor, die Baufirma Hinteregger – Mörtinger-Grohmann. Nachdem wir schon im ersten Bauabschnitt ausgezeichnete Erfahrungen mit dem Leistungspotenzial der Firma Hinteregger – Mörtinger-Grohmann gemacht haben, dürfen wir uns auf den zweiten Bauabschnitt vertrauensvoll freuen. Der Baubeginn ist mit Juli vorgesehen. Im November dieses Jahres sollte dieser Bauabschnitt abgeschlossen sein. Dann präsentieren sich Unterer Markt, Oberer Markt und Schöndorferplatz im neuen Glanz.

Die Kosten betragen rund 2 Millionen Euro. Hallein lebt und pulsiert. Die Melodie von „Spiel mir das Lied vom Tod“ ist längst verklungen, vielmehr haben wir der Stadt „Leben“ eingehaucht. Der Aufschwung ist mannigfach spürbar: Geschäfte werden eröffnet, die Gastronomie boomt (man denke nur an die Erweiterung „vom Fass“ mit der Genusskrämerei, an den Freysitz, an die Kabinett OG am Florianiplatz usw) und mit der ARGE Stadtmarketing kommen wir in die Gänge. Wir dürfen uns auf ein vielversprechendes Jahresprogramm freuen. Dieser Aufschwung ist auch auf eine bedeutende Initiative der Stadt zurückzuführen, den Stadtkernfonds. Er ist Impulsgeber für viele Geschäfts- und Lokaleröffnungen. Seit Bestehen des Stadtkernfonds, 1. Juli 2010, konnten wir insgesamt 53 Betriebsansiedlungen (davon sechs Gastronomiebetriebe) in der Altstadt begleiten und finanziell unterstützen. Im Juli 2015 haben wir den Stadtkernfonds auf bestimmte Gastronomiebetriebsformen erweitert. Der Erfolg gibt uns recht.

Für das Frühlingserwachen sind auch unsere fleißigen Mitarbeiter des Wirtschaftshofes mitverantwortlich. Mit dem Frühjahresputz leisten sie einen ganz wesentlichen Beitrag für eine saubere und zum Flanieren einladende Stadt. Die Schönheit und der Zauber – nicht nur – der Altstadt werden so für alle Halleinerinnen, Halleiner und Gäste spürbar und erlebbar.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen zauberhaften Frühling und gutes Gelingen bei allem was Sie tun! Bedenken Sie: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

UNSERE FEUERWEHR

405 Hilfeleistungen und 28.247 geleistete Stunden

Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschematschar und sein Führungsteam übergaben kürzlich den Jahresbericht 2015 an Bürgermeister Gerhard Anzengruber.

In dem 68-seitigen Jahresbericht wird das Jahr der Feuerwehren von Hallein und Bad Dürrenberg in Zahlen, Texten und Bildern zusammengefasst. Insgesamt wurden von der Hauptwache Hallein und dem Löschzug Bad Dürrenberg 405 Hilfeleistungen bewältigt. Diese unterteilen sich in 32 Brand-, 300 technischen Einsätzen, 24 Brandsicherheitswachen und 49 Fehl- und Täuschungsalarme. Von der Mannschaft wurden 28.247 Gesamtstunden freiwillig und unentgeltlich geleistet. Alleine für den Bereich der Ausbildung wurden 11.543 Stunden



Im Bild Löschzugkommandant BI Manfred Schörghofer, Löschzugkommandant-Stv. Bm Christoph Gruber, Bernhard Schluder, HBI Josef Nocker, Florian Tschematschar, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschematschar. Bild: FFW

aufgewendet, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Der Jahresbericht steht auf der Homepage der

Freiwilligen Feuerwehr Hallein als Download: <http://www.feuerwehr-hallein.at/index.php?id=210>.

25 Jahre Feuerwehrjugend Hallein

In der Zentrale der Feuerwehr fand ein Wissenstest der Tennengauer Feuerwehrjugend statt und zugleich wurde das 25-jährige Bestehen der Halleiner Feuerwehrjugend gefeiert. BR Josef Tschematschar betonte, wie wichtig die Feuerwehrjugend für die Feuerwehr ist, da jetzt bereits knapp 50% der aktiven Mannschaft der Hauptwache aus den Reihen der Feuerwehrjugend kommt. Vor 25 Jahren hatte der damalige Ortsfeuerwehrkommandant BR Anton Brandauer bereits den Weitblick, eine Feuerwehrjugend zu gründen, um den Mitgliederstand langfristig zu sichern. Ein bunter Bilderbogen von Lm Andreas Schluder zeigte die vergangenen 25 Jahre, die Stadt-



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, HBI Josef Nocker, Lm Dominik Anzengruber, Fikret Tipirdamaz, Andreas Egger, Daniela Weißenbacher, Leonie Süßmeier, OFm Thomas Herbst, Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschematschar. Bild: FFW

gemeinde spendete einen neuen Wimpel und Josef Tschematschar,

selbst vor 25 Jahren ein Gründungsmitglied, das dazugehörige Band.

Aus den Ausschüssen



Stadträtin
Dr. Eveline Sampl-Schiestl
Vorsitzende Kulturausschuss

Lebendiges forschendes Museum

Ins Jubiläumsjahr startet das Keltenmuseum mit einer positiven Jahresbilanz 2015. Diese belegt steigende BesucherInnenzahlen (22.189/+2,5%; Stille Nacht Museum 3.406), 46% aus dem Ausland. Sowohl die Anzahl der Veranstaltungen (+21,8%/352), als auch der daran teilnehmenden Personen (+23%/8.281) nahmen stark zu. Erfreulich ist das Interesse von 3.314 Kindern an Museumsangeboten. Dauerbrenner sind die Kinderwochen, die Reihe „Kaffeegeschichte(n)“, Familiensonntage und Führungen durch Sonderausstellungen der Kelten, der Urgeschichte und der Halleiner Stadtgeschichte.

Seit dem Jahr 2009 finden regelmäßig Sonderausstellungen statt, es wurde in moderne Infrastruktur investiert und die Forschung abgesichert. Die jährliche Abfolge wissenschaftlicher Publikationen der Dürrnberg-Forschung sucht in der europäischen Archäologieforschung ihresgleichen und lässt das Interesse an internationalen Tagungen zunehmen. Forschung und Ausstellungsprojekte profitieren von der engen Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum und dem

enormen Einsatz des gesamten Teams. Hochwertige Sonderausstellungen sind ein wesentlicher Faktor, um BesucherInnen ein abwechslungsreiches wie bildungspolitisches Programm bieten zu können. Die Stadt Hallein und das Land Salzburg haben der positiven Entwicklung aus der 2012 begonnenen Kooperation mit dem Salzburg Museum auch budgetär durch ein Sonderausstellungsbudget Rechnung getragen und legen damit eine solide Basis für eine längerfristige Planung qualitativer Ausstellungsprojekte, wie „Salzhochburg Hallein 2016“. Sie wird zeigen, wie stark der Salzabbau die Stadt und das Land geprägt hat.



Stadtrat
Alexander Stangassinger (SPÖ)
Vorsitzender Verkehrsausschuss

Gefahrenstelle entschärft – Fahrrad im ÖBB-Bus Dürrnberg

Seit 2013 beschäftigt sich der Verkehrsausschuss der Stadt mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Dürrnbergstraße bei der Abzweigung zum Salzbergwerk. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Busse brauchen relativ lange, bis sie vom Parkplatz auf die Straße einbiegen können. Daher sollte die 80 km/h Beschränkung auf 50 km/h reduziert werden.

Die Stadtgemeindevertretung beschloss bereits am 17. Oktober 2013 einstimmig, an die Be-

zirksbehörde heranzutreten, um eine Verordnung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf der L 256 (Dürrnberger Landesstraße) zu prüfen, insbesondere jene in der sogenannten „Bergwerkskurve“. Durch mehrere Gutachterwechsel und verschiedener Gutachtermeinungen hat sich das lange hinausgezögert. Am 1. Februar war es dann soweit. Für beide Fahrtrichtungen wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h verordnet. Es ist erfreulich, dass der Verkehrsausschuss hartnäckig geblieben ist und nun die Gefahrenstelle entschärft und die Sicherheit erhöht werden konnte.

Ein weiteres Anliegen des Verkehrsausschusses konnte erledigt werden. Ab sofort gibt es die Möglichkeit, Fahrräder mit dem öffentlichen Bus auf den Dürrnberg mitzunehmen.

Wechsel bei den NEOS



Gemeindevertreter Mag. (FH) Alexander Eisenmann ließ sich kürzlich karenzieren. Als Stadträtin folgt ihm Mag. Maria-Giovanna Birenti (Bild).

In der Gemeindevertretung übernimmt Heidi Seidl, MA, vertretungsweise den Sitz von Mag. (FH) Alexander Eisenmann.

UNSER KRANKENHAUS

Spitzenmediziner übernimmt Chirurgie am Krankenhaus

Der international renommierte Univ.-Prof. Dr. Klaus Emmanuel, FACS, tritt am 1. Mai dieses Jahres die Leitung der Universitätsklinik für Chirurgie Salzburg an. In diesen Tagen vereinbarten Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Geschäftsführer Mag. Gerald Heitzenberger mit Univ.-Prof. Emmanuel, dass dieser zeitgleich auch die Abteilung für Chirurgie des Krankenhauses Hallein übernimmt. Der 48-jährige Chirurg war zuletzt Vorstand

der Abteilung der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz. Nun zieht es den international bestens vernetzten Arzt aus Berchtesgaden wieder heim nach Salzburg, wo er schon von 2006 bis 2011 u.a. als leitender Oberarzt tätig war. Univ.-Prof. Dr. Emmanuel möchte die allgemeinchirurgische Grund- und Regelversorgung für die Region aufrüsten und das Krankenhaus Hallein als primäre Anlaufstelle für

den Tennengau mit dem Service des Universitätsklinikums im Rückhalt positionieren. „Wir werden das Team um Oberarzt Dr. Haki Kryeziu, der im letzten Jahr fast ‚übermenschliches‘ geleistet hat, aufrüsten und Ärzte der SALK rotierend in Hallein einsetzen.“ Bürgermeister Gerhard Anzengruber zeigte sich sehr erfreut, dass mit Univ.-Prof. Emmanuel ein exzellenter Mediziner mit internationalem Ruf für das Krankenhaus Hallein gewonnen werden konnte.

Wasserwirtschaft = Reinhalteverband Tennengau-Nord

24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr liefert die österreichische Wasserwirtschaft sauberes und schmackhaftes Trinkwasser. Damit das Trinkwasser von der Quelle bis zum Hausanschluss gelangt, sind viele Arbeitsschritte nötig. Die Wasserversorgung erledigt der Reinhalteverband Tennengau-Nord zuverlässig mit qualifizierten Beschäftigten in vielfältigen Berufsfeldern. Mit der Entsorgung von Abwasser aus häuslichem, gewerblichem und industriellem Gebrauch werden Krank-

heiten und Seuchen vermieden und die Umwelt geschützt. Mit der Anwendung von hochentwickelten technischen Verfahren in der heutigen Zeit können mittlerweile auch Wertstoffe, Wärme und Energie aus dem Abwasser recycelt und gewonnen werden. In der Gewässerunterhaltung werden Ufer, Schutzflächen und Gewässer nach biologischen und landschaftspflegerischen Gesichtspunkten entwickelt und kultiviert. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der wasserwirt-

schaftlichen und naturräumlichen Funktion. Der Reinhalteverband Tennengau Nord beschäftigt 31 Mitarbeiter. Die Hauptaufgaben bestehen in der Sammlung und Ableitung von Abwässern für die Mitgliedsgemeinden Adnet, Anif, Ebenau, Grödig, Hallein, Krispl, Oberalm, Puch und Bad Vigaun. Weiters betreibt der Reinhalteverband Tennengau-Nord für die Stadtgemeinde Hallein die Trinkwasserversorgung und ist für die Instandhaltung der hierfür erforderlichen Anlagen zuständig.



Im Bild die Belegschaft des Reinhalteverbandes Tennengau-Nord. Bild: Astrid Steiner-Fischer

Ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers

Das Trinkwasser der Grundwasserwerke in Gamp wird laufend bakteriologisch und chemisch untersucht sowie bei Notfällen das Ersatzwasser. Der Nitratgehalt des Trinkwassers in Hallein, Rehhof-Rif-Taxach und Bad Dürrenberg beträgt 2,5 – 4,0 mg/l. Der Grenzwert für Nitrat liegt bei 50,0 mg/l. Die Gesamthärte liegt zwischen 8,5° und 10° dH. Durch den konsequenten Schutz der Wasservorkommen sind keinerlei Spuren von Pestiziden nachzuweisen. Das Grundwassergebiet der Stadt wird gespeist von den Grundwasserströmen des Grundwassergebietes

der Osterhorngruppe. Aus diesen Grundwasserströmen werden die Tiefenbrunnen Gamp I und Gamp II versorgt. Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist stolz auf die hervorragende Qualität des Halleiner Trinkwassers und auf die zuverlässige Arbeit des Reinhalteverbandes Tennengau-Nord: „Unser Trinkwasser ist kristallklar, kostbar und vermittelt Lebenslust und Lebenskraft“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.

Im Bild: Ing. Norbert Karl (Bereichsleiter RHV Tennengau-Nord, Sachbereich Wasser), Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Heinz Hofer. Bild: Stgm



Haltet die Sammelinseln sauber!

Aufgetürmte Kartons neben den Sammelcontainern, schwarze Plastiksäcke, Glasscherben und Papierfetzen – eine verschmutzte Sammelinsel stellt für jede Gemeinde einen Schandfleck dar und verursacht laufend Beschwerden und Ärgernisse bei der Bevölkerung. Darüber hinaus entstehen für die dann notwendigen Aufräumarbeiten erhebliche Kosten, die mit der Müllgebühr von der Allgemeinheit zu tragen sind.

- Die öffentlichen Sammelstellen sind ausschließlich für Verpackungsabfälle in Kleinmengen (Haushaltsmengen) ausgelegt.
- Große oder voluminöse Verpackungen bzw. Altstoffe bringen Sie bitte zu den Wertstoffsammelplätzen.
- In die Sammelbehälter gehören nur leere Verpackungen, Papier-

verpackung bitte falten und Kunststoffverpackungen zusammendrücken, damit mehr Platz in den Containern ist.

- Werfen Sie keinen Hausmüll in die Behälter! Durch die Vermischung mit Müll oder falsch eingeworfenen Altstoffen erschwert und verteuert sich die Sammlung und Wiederverwertung enorm. Hausmüll gehört in die Restmülltonne.
- Denken Sie an den Ortsbildschutz und lagern Sie bitte keinen Müll bzw. Altstoffe neben den Sammelcontainern ab.

Wenn die Behälter voll sind, bringen Sie Ihre Verpackungsabfälle möglichst zur nächsten Sammelinsel oder auf



So sollen die Sammelinseln nicht aussehen. Bild: Stgm

einen der Wertstoffsammelplätze. Nur wenn die von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Sammeleinrichtungen ordnungsgemäß benutzt werden, kann auch die Sammlung und Verwertung Ihrer Verpackungen optimal und kostengünstig funktionieren.

Fernwärmeleitungen werden verstärkt

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach umweltfreundlicher Wärme wird die Fernwärmeleitung im Bereich der Neumayrbrücke (von Davisstraße bis Dorrekstraße) verstärkt. Die Bauarbeiten an der Neumayrbrücke werden bis Ende April dauern. Im zweiten Abschnitt wird ab Mitte April im Bereich Schaitbergerstraße und ab Anfang Mai am Neumayrplatz gegraben. Überwiegend finden

die Arbeiten von Montag bis Freitag, zwischen 7.00 Uhr und 19.00 Uhr, statt. Eventuell anfallende Nachtarbeiten werden gesondert angekündigt. Trotzdem kann es während der gesamten Bauzeit leider immer wieder zu Behinderungen im betroffenen Bereich kommen. Im ersten Abschnitt müssen die Gehwege im Brückenbereich verengt werden. Im zweiten Abschnitt kann es zeitweise

zu Fahrbahnverengungen kommen. Der Verkehr wird mittels Ampelregelung immer einspurig aufrechterhalten. Die Einfahrt in die Steinhäuserpromenade erfolgt über den Parkplatz der Objekte Davisstraße 52 bis 46.

Für Rückfragen steht Franz Waltl (Bauleitung der Salzburg AG) unter der Telefonnummer 0676/8687-1896 zur Verfügung.

Stadtpolizei mit umfangreichem Jahresbericht

Kürzlich übergab der Kommandant der Stadtpolizei, Abteilungsinspektor Alfred Hallinger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer den Leistungsbericht 2015. Die Arbeiten der Stadtpolizei sind vielfältig und ziehen sich durch alle Sicherheits- und Servicebereiche. Sie sorgt vor allem für die örtliche Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und ist eine wichtige Servicestelle des Stadtamtes. Neben der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs, dazu zählt unter anderem die Geschwindigkeitsmessung vor allem in Siedlungsgebieten, sorgt sie für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit (Sperrstunden, Großveranstaltungen, Gewerbeordnung und Jugendschutz). Zum Aufgabenbereich der Stadtpolizei zählen aber auch Assistenzleistungen für die Bezirksverwaltungsbehörde, z.B. im Fremdenrecht, im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz sowie die Kontrolle ortspolizeilicher Verordnungen und die Betreuung des Fundamtes.



Im Bild Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer, Kommandant Abteilungsinspektor Alfred Hallinger und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm

Weiters ist die Stadtpolizei zuständig für Strafregisterbescheinigungen (Leumundzeugnisse) und die Überprüfung der Leinenpflicht. An 230 Tagen wurden die Schulwege bei den Volksschulen Burgfried, Neualm und Stadt überwacht. Außerdem wurden 5.026 Verwaltungsübertretungen und 647 Übertretungen nach dem Parkgebührengesetz geahndet, 500 Anzeigen an die Bezirkshauptmannschaft

erstattet, 183 Bescheide als Exekutivdienst für die Straßenrechts- und Veranstaltungsbehörde überwacht, 30 Amtshilfen / Hilfeleistungen für andere Behörden übernommen, 3 Assistenzleistungen sowie 31 Kfz-Ab schleppungen veranlasst. Im Fundbüro wurden 177 Fundgegenstände entgegengenommen, aufbewahrt und bearbeitet und 77 Verlustanzeigen entgegengenommen.

Grünabfälle bitte nicht im Wald, an Bach- und Flussufer entsorgen

Leider ist immer wieder festzustellen, dass Grünabfälle in Form von Gartenschnitt etc. auch im Uferbereich der Bäche und Flüsse sowie im Wald abgelagert werden und dort zu speziellen Problemen führen: Bei Starkregenereignissen werden diese Abfälle von der Hochwasserwelle mitgerissen und verstopfen die vor den Verrohrungen angebrachten Rechen oder Engstellen innerhalb der Bachquerschnitte. Die Folge ist ein Rückstau des Wassers mit erheblichen Überschwemmungen angrenzender bebauter Gebiete. Außerdem muss die standortgerechte Vegetation entlang der Wälder und Bäche erhalten bleiben. Durch das Einbringen von Grünabfällen werden jedoch Waldränder und Uferstrukturen zerstört und die Erosion der unbewachsenen Uferbereiche erleichtert. Dies



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Wirtschaftshofleiter Ing. Christian Indinger. Bild: Stgm

führt wiederum zu erhöhten Kosten bei der Gewässerbetreuung sowie Aufräumarbeiten in den Wäldern. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass sich Garten-Zierpflanzen

ausbreiten und die gewünschte Flora verdrängen. Nutzen Sie bitte stattdessen die von der Stadt angebotenen Wertstoffsammelplätze, Neualm, Gamp, Rif und Rehhof!

Keltenkrieger – die Rückkehr des Streitwagens

Im Jahr 2014 musste der allseits bekannte Streitwagen, der früher im Erdgeschoss des Keltenmuseums Hallein die Besucherinnen und Besucher mit seinen grimmigen Keltenkriegern begrüßte, der Urgeschichte-Ausstellung weichen. Nun kehrt der Streitwagen aus dem Museumsdepot zurück.

Vom Original zur Rekonstruktion

Auf dem Dürrnberg fand man bisher in drei Gräbern Reste keltischer Streitwagen. Streitwagen wurden nur in Gräber der angesehensten und wohlhabendsten Bevölkerungsgruppen beigegeben. Alle weiteren Grabbeigaben aus den Gräbern mit Streitwagen zeigen, dass die Bestatteten der höchsten Gesellschaftsschicht angehörten. Basierend auf den Eisenbeschlägen aus den Gräbern, Darstellungen aus der Eisenzeit und Beschreibungen antiker Autoren wurde der Wagen samt Keltenkrieger und Wagenlenker von Werner Hölzl bereits 1980 für das Ausstellungsplakat „Die Kelten in Mittel-



Im Bild der rekonstruierte Streitwagen. Bild: Keltenmuseum

europa“ illustriert. Diese Zeichnung war 2004 die Ausgangsbasis für die lebensgroße Rekonstruktion, die den Museumsbesucherinnen und –besuchern nach der Wiedereröffnung im ersten Raum gegenüberstand.

Neu: Keltische Figurengruppe

Neu ist, dass der Streitwagen durch eine Figurengruppe mit eisenzeitlicher Kleidung ergänzt wurde. Mann,

Frau und Kind illustrieren, wie die Funde aus den Gräbern vom Dürrnberg tatsächlich an der Kleidung befestigt waren und wie man sich die Stoffe vorstellen kann. Der Streitwagen und die Figurengruppe sind die anschaulichen Ergebnisse jahrelanger Forschungstätigkeit auf dem Dürrnberg.

Die Ausstellung im Keltenmuseum findet noch bis 24. Juli statt.

Leseprojekt der Stadtbücherei

In den letzten Jahren hat sich ein Leseprojekt etabliert, das den SchülerInnen der Polytechnischen Schule Hallein ermöglicht, sich intensiv mit einem ausgewählten Buch zu beschäftigen. Das umfangreiche Projekt wird von der Stadtbücherei organisiert und finanziert. Auch die Buchhandlung „Leseträume“ unterstützt dieses Projekt und schenkt jeder Schülerin und jedem Schüler ein Exemplar des jeweils ausgewählten Buches, kürzlich den Debutroman „Charlottes Traum“ von Gabi Kreslehner. Seit Oktober 2015 läuft die sehenswerte Verfilmung „Beautiful Girl.“ Das Stadtkino Hallein hat (auf Initiative der Stadtbücherei) im Februar dieses Jahres „Beautiful Girl“ ins Programm genommen. Im Rahmen des Deutschunterrichts sahen sich die Schülerinnen und Schüler den Film im Kino an und



Im Bild Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Hallein mit Lehrerin Johanna Fink (links), daneben die Autorin Gabi Kreslehner. Bild: Stgm

hatten somit die interessante Gelegenheit Buch und Film direkt zu vergleichen. „Wir sind stolz über unsere engagierten Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei. Anna Rastbichler und Mag. Michaela Hasenauer sind kreative Kraftwerke, die immer

wieder neue Projekte initiieren, um den Kindern eine lesenswerte Zeit zu vermitteln und die Erwachsenen in die Welt der Bücher eintauchen lassen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer.

Veranstaltungsstätten in Hallein

Feiern, Ausstellungen, Bälle, Konzerte – die Stadt Hallein erweist sich als idealer und erprobter Veranstaltungsort für Anlässe aller Art. Ob Hochzeiten im Marmorsaal des Kolpinghauses oder individuelle Festlichkeiten, zahlreiche Veranstaltungsstätten können gebucht werden.

Alte Saline – Salzlager – Verdampferturm



Die historischen Gebäude auf der Pernerinsel sind bestens geeignet für Fotoshootings, Bälle, Ausstellungen, Konzerte, Firmenveranstaltungen, Symposien, Musicals, Cabarets, Flohmärkte, Messen und Weihnachtsmärkte.

Alte Schmiede



Platz für 280 Personen. Die Location wird gerne für Geburtstagsfeiern,

Firmenveranstaltungen, Disco-Partys, Flohmärkte, Ausstellungen und für Workshops genutzt. Für Großveranstaltungen in der alten Saline, z.B. Festspiele oder Weihnachtskonzerte, ist sie ein idealer Vorbereitungsraum für das Catering.

Ziegelstadel



Platz für bis zu 600 Personen. Ideal geeignet für regelmäßige Infoabende, private Familienfeiern, Tanzveranstaltungen, Ausstellungen, Schulaufführungen, Hochzeitsfeiern, Charity-Veranstaltungen, Seniorenfeiern, Jubiläumsfeiern, Krampusshows und Adventveranstaltungen.

Salzberghalle



Platz für bis zu 1.100 Personen. Bälle, Sportveranstaltungen, Senioren-

veranstaltungen, Faschingsfeiern, traditionelle Großveranstaltungen sowie Feste mit Musik und Tanz finden hier statt.

Marmorsaal Kolpinghaus



Hier werden Trauungen durchgeführt, auch stehen Säle für Tagungen, Sitzungen und Versammlungen zur Verfügung.

Stadtkino/-theater



Kinovorführungen und Veranstaltungen wie Theateraufführungen und Kabarets können hier durchgeführt werden.

Auskünfte & Reservierungen;
Matthäus Leitner – Telefon
06245/83089 oder 0664/5109160.
Kontakt Stadtkino:
Telefon 06245/80614.

Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt

Es ist ein Jammer. Immer wieder kommt es zur blinden Zerstörungswut im Stadtgebiet. Dieses Mal bei der Hochwasserschutzbaustelle Pernerinsel.

Die für die Baustelleneinrichtung bzw. für die Verkehrsführung vorbereiteten Verkehrszeichen und die Leitbaken hatten unbekannte Täter entwendet. Darüber hinaus wurden an fünf Bäumen an der Salzachböschung unzählige, mittelgroße Nägel auf einer Höhe von

ca. 1 m in die Stämme geschlagen. Diese Bäume hätten zwar im Zuge des Hochwasserschutzes ohnehin gefällt werden müssen, allerdings kann dieser Baumstammteil nicht mehr geschreddert und so für die thermische Verwertung als Hackgut verwendet werden.

Sie müssen auf einer Deponie entsorgt werden. Für die Baufirma Russegger entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro. Der kriminelle Sachverhalt wurde je-

denfalls zur Anzeige gebracht. Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist über die Vorkommnisse betroffen und stellt klar:

„Derartiges Verhalten ist schlichtweg inakzeptabel. Es verstößt gegen das Strafrecht und ist damit keine Bagatelle. Die Täter haben der Baufirma und der Allgemeinheit einen Schaden zugefügt. Ich hoffe, dass die dafür Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.“

Frühjahrsputz bereits weit fortgeschritten

Über die Wintermonate haben sich auf den Straßen Split etc. angesammelt und auf den noch brachliegenden Grünflächen sieht man viel Abfall. Deshalb rückte wieder der Städtische Wirtschaftshof aus und startete den Frühjahrsputz. Auf den Straßen und Plätzen wird der Split maschinell und händisch abgekehrt. Für die Straßenwäsche steht den Mitarbeitern ein Tanklöschfahrzeug (Fassungsvermögen 4.000 Liter Wasser) zur Verfügung. Dadurch können die Straßen und Plätze mit einem Druck von bis 20 bar sauber gewaschen werden. Wenngleich der Straßenwaschtrupp bereits um 05.00 Uhr früh mit der Reinigung beginnt, kann es immer wieder zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen kommen. Die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes danken für das Verständnis und die Geduld der Verkehrsteilnehmer. Rund 20 Mitarbeiter sind als „Müllbusters“ im Einsatz, sie sammeln den Abfall auf den Grünflächen ein und überprüfen die Spielplätze auf Schäden.



Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Josef Capello. Bild: Stgm

Auch die Straßen und Plätze werden auf Schäden überprüft und Schlaglöcher etc. beseitigt. Der Techniktrupp befreit die Brunnen von ihrem „Winterkleid“, befüllt die Brunnen mit Wasser und nimmt sie wieder in Betrieb. Der Stadtgärtner startete mit der Frühjahrsbepflan-

zung sowie der Grünflächenbetreuung. „Unser Wirtschaftshof leistet mit dem Frühjahrsputz einen ganz wesentlichen Beitrag für eine saubere und zum Flanieren einladende Stadt“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer.

Pilotprojekt Altpapierentsorgung

Die Stadt Hallein startet im Frühjahr ein interessantes Abfallentsorgungsprojekt. In den Stadtteilen Rehhof und Rif wird die Altpapierentsorgung testweise und unverbindlich umgestellt. In Zusammenarbeit mit der Austria Papier Recycling GmbH und Mrazek GmbH werden alle Haushalte in diesen Stadtteilen, die an dem Pilotprojekt teilnehmen wollen, mit Altpapierbehältern ausgestattet. Damit muss während der Pilotphase das Altpapier nicht mehr individuell zu den Sammelstellen transportiert werden, son-

dern wird von der Firma Mrazek abgeholt. Die Abholung des Altpapiers erfolgt mit einem Hybrid Abfallfahrzeug. Das bedeutet, der komplette Aufbau des Fahrzeuges (Presse, Lifter, etc.) wird elektrisch betrieben. Dies senkt den CO₂-Ausstoß um 25 % und den Lärm- bzw. Geräuschpegel um 75 %. Eine respektable umweltschonende Initiative und ein besonderer Service für die Bewohner der Stadtteile des Pilotprojektes. Das Pilotprojekt hat Mitte April mit dem Zustellen der Altpapierbehälter begonnen. Die erste Entleerung ist

am 11. Mai 2016 geplant. Am Ende des Jahres werden die Ergebnisse analysiert. Sollte der Testbetrieb erfolgreich verlaufen, könnte dieser in regulären Betrieb übergehen und auf andere Stadtteile ausgeweitet werden. Bürgermeister Gerhard Anzengruber sieht in dem Pilotprojekt einen interessanten und vielschichtigen Impuls: „Die Entlastung der Sammelstellen und das umweltschonende Service für unsere Gemeindebürger könnten zukunftsweisend für die Entsorgung bestimmter Abfallstoffe bzw. Abfallfraktionen sein.“

Gewässerschutz erfordert auch Pflegeschnitte

Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist es wichtig, immer wieder darauf hinzuweisen, dass aus Gründen des Gewässerschutzes Bäume und

Sträucher am Salzachufer regelmäßig zu schneiden sind. Im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes wurden diese Arbeiten vorgezogen.

Selbstverständlich erfolgen Nachpflanzungen in Abstimmung mit dem für die Salzachuferböschungen zuständigen Flussbauamt.

Unterstützung des Halleiner Vereinslebens

Bei der letzten Gemeindevertretersitzung präsentierte Bürgermeister Gerhard Anzengruber einen ausführlichen Endbericht zum regen und vielschichtigen Subventions- und Förderungswesen der Stadt Hallein. So wurden im vergangenen Jahr an Sportvereine rund 218.100 Euro, an Jugend- und Kulturvereinigungen rund 526.700 Euro und an soziale Einrichtungen 92.900 Euro ausbezahlt. Für Projekte im Rahmen des interkulturellen Zusammenlebens wurden 29.600 Euro aufgewendet. Darüber



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx. Bild: Stgm

hinaus fördert die Stadt Hallein die Musikausbildung der Kinder und Jugendlichen. Den Betrieb des Musikhauses finanziert die Stadt mit rund

134.300 Euro, der Unterricht am Musikum wird mit 216.300 Euro subventioniert. Kirchliche Angelegenheiten wurden mit 56.000 Euro unterstützt und die Wirtschaft wurde für Betriebsneugründungen mit einer Summe von 44.200 Euro gefördert. Im Jahr 2015 konnte ein Gesamtbetrag von rund 1,3 Millionen Euro ausgeschüttet werden. Bürgermeister Gerhard Anzengruber sowie die gesamte Stadtgemeindevertretung freuen sich, das Vereinsleben in Hallein kontinuierlich und zuverlässig unterstützen zu können.

Stadtkino steigerte Besucherzahlen

Im Kinobetrieb konnten im vergangenen Jahr 23.116 Besucher verzeichnet werden. Das bedeutet gegenüber 2014 ein Plus von 2.106 Gästen (+10 %). Es wurde an allen Tagen des Jahres mit Ausnahme Karfreitag gespielt. Erfolgreichste Filme waren „Minions“, „Fuck Ju Göhte 2“ und „Spectre“. Zu bemerken ist

auch, dass im Halleiner Kino Kinder- und Jugendfilme, aber auch österreichische und sonstige anspruchsvolle Filme gefragt sind. Die „Alp-Con Cinematour“ wird auch heuer wieder in Hallein – als einziges Kino im Zentralraum – Station machen und fantastische Extremsportfilme zeigen. Auch im Theaterbereich gab es

eine erfreuliche Steigerung. Bei den 26 Veranstaltungen waren 5.635 Besucher/-innen anwesend. Das ergibt einen Durchschnittsbesuch von 217 Personen pro Veranstaltung. Seit der Wiedereröffnung nach dem Umbau im Oktober 1993 besuchten 801.066 Personen die verschiedenen Veranstaltungen und Aufführungen.

Neue Bezirksvorsitzende der Standesbeamten

Anlässlich der Bezirkssitzung der Standesbeamten des Tennengaus wurde Berta Aschauer von der Stadt Hallein einstimmig zur Bezirksvorsitzenden gewählt. Stellvertreter ist Christian Quehenberger von der Gemeinde Annaberg

Lungötz. Berta Aschauer ist seit 17 Jahren Mitarbeiterin im Stadtamt und vielen als kompetente Assistentin und Säule der Stadtamtsdirektion bekannt. Im April vorigen Jahres übernahm sie die Leitung des Standesamtes.

„Wir gratulieren Berta Aschauer zu ihrer Wahl. Sie hat nicht nur unser Vertrauen, sondern auch das der Tennengauer Standesbeamten und der Landesleitung“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer.

Freibad Hallein

Der Saisonstart erfolgt beim schönem Wetter am 30. April, sonst voraussichtlich eine Woche später. Öffnungszeiten: Mai bis Mitte Juni 09:00 bis 19:00 Uhr, Mitte Juni – Mitte August 09:00 bis 20:00 Uhr und Mitte August – Saisonende (voraussichtlich Mitte September, witterungsbedingt) 09:00 bis 19:00 Uhr. Das Team um Betriebsleiter Herbert Wahrstätter freut sich auf Ihren Besuch!

Almuferweg

Bürgermeister Gerhard Anzengruber vereinbarte mit den Mitgliedern der Stadtgemeindevorstellung, den Bauauftrag in der Höhe von rund 57.000 Euro sofort zu vergeben. Dadurch kann diese wichtige Verkehrsverbindung für Fußgänger und Radfahrer bereits Mitte Mai wieder eröffnet werden.

Wertstoffsammelplätze in Hallein

Die Benutzung der Wertstoffsammelplätze ist ausschließlich Halleinerinnen und Halleinern nur unter Vorweis einer gültigen Kommunalkarte gestattet.

Um die Durchfahrt am Wertstoffsammelplatz so kurz wie notwendig zu blockieren, bitten wir Sie, Ihren Abfall schon vorsortiert zu bringen. Es werden nur haushaltsübliche Mengen angenommen (max. 2m³). Gegenstände, die sich bereits am Wertstoffsammelplatz oder in einem Container befinden, dürfen nicht mitgenommen werden.

Abgegeben werden können:

Sperrige Abfälle (Sperrmüll), Bauschutt, Altholz, Kunststoffverpa-

ckung Metallverpackung, Grünabfälle, Papier, Kartonagen, Altmetall, Elektrogeräte und Altkleider.

Problemstoffe (Speiseöl, Malerfarben, Lacke, Medikamente, Autobatterien, Altöl und Asbestzement) können ausschließlich nur

am Wertstoffsammelplatz Neualm abgegeben werden.

Nicht abgegeben werden können Abfälle, die über die jeweilige hauseigene Tonne zu entsorgen sind (Restmüll, Biomüll und Asche).

Die Öffnungszeiten der Halleiner Wertstoffsammelplätze:

Neualm	Montag – Freitag	08 – 18 Uhr
	Samstag	08 – 12 Uhr
Gamp	Montag, Mittwoch – Freitag	12 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr
Rif	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	12 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr
Rehhof	Montag und Freitag	14 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr

Grünschnittabholung von 4. April bis 19. Mai 2016



Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt als kommunale Dienstleistung an. Interessierte Bürger melden sich bitte beim städtischen Wirtschaftshof (**Hr. Gottfried Schörghofer oder Hr. Adolf Aschauer**) unter 06245 8988 323 bzw. 316.

Unserer Umwelt zuliebe

Entsorgt wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke) und in haushaltsüblichen Mengen (maximal 5 m³).



STADT HALLEIN

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert:

- Bitte lagern Sie den Grünschnitt mindestens 1 Meter vom Zaun entfernt. Die maximale Reichweite des Kranarms beträgt 5 m.
 - Der Untergrund muss fest sein, da der Lkw ca. 18 Tonnen wiegt.
 - Der Grünschnitt darf nicht unter Oberleitungen, Balkonen und ähnlichem gelagert werden, da ansonsten eine Verladung nicht erfolgen kann.
- Die Kosten betragen € 9,00 (inkl. USt) pro halbe Stunde.

Die Partner der Stadtgemeinde Hallein



Tourismusverband
Hallein – Bad Dürrnberg



Reinhalteverband
Tennengau



Raiffeisenbank
Hallein



Höllermeier · Schaller
& Partner